

Verbundkatalog Kalliope

Ompfeda, Roderich von

Wiesbaden, 1947-12-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Kiesbaden, 13. 12. 47.
7^{II} Müllerstrasse 7^{II}

Lieber Herr Bonseles,
ein Zufall, der heutige Einblick
in meinen kleinen Josellenband

Aus Langeweile,
weist auf das Jahr 1907, auf
Sie als meinen Verleger vor —
40 Jahren! Diese Tatsache soll ein
Gruss nach so langer Trennung
sein, eine Erinnerung an unser
Schwabinger Dasein, dieses *otium*
cum inuentis, des öfteren im
„Lüpfold“ verbracht, vornehmlich

des „Vorian Gray“
Ich werde Sie nicht vergessen.
D.

im Billardsaal unter dem Pa-
tronat des Marqueurs Feiss.
Mein Gott, was waren das für
Zeiten!!

Leben wir uns wieder . . . ?
Geben Sie mir ein Wiedersehen
durch ein paar handgeschriebene
Zeilen. Handgeschrieben? Ja!
Meine Handschriftensammlung
spricht diesen Wunsch aus durch
Ihren Sie herzlich grüssenden

Cryptota

Februar-März erscheint hier, im
Limes-Verlag, meine Übertragung